



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3331 94001

Agrarwirtschaft 33/94

C I 1 - j/94 Einzelpreis DM 2,40

25.07.1994



Bodennutzung in Baden-Württemberg 1994: Anbau auf dem Ackerland

— Vorläufiges Ergebnis —

Die Nutzung der Ackerflächen wurde im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung aufgrund der Neufassung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz) vom 23. Sept. 1992 (BGBl. I S. 1632) im März/April 1994 repräsentativ festgestellt. Aufgrund der Repräsentativerhebung beschränken sich die Flächennachweisungen auf das Land; Ergebnisse für kleinere Verwaltungseinheiten können nicht dargestellt werden. Die Erhebung erstreckte sich auf 14 447 oder rund 10% der zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden Betriebe bzw. Wirtschaftseinheiten. Das vorläufige Ergebnis stellt eine Hochrechnung auf der Grundlage von 97,4% der Stichprobenbetriebe dar.

Gemäß § 6 Agrarstatistikgesetz zählen zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung folgende Betriebseinheiten:

1. Flächen eines Bewirtschafters mit einer Gesamtfläche ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.
2. Betriebe mit einer land- oder forstwirtschaftlichen genutzten Fläche ab 1 ha (LF oder WF).
3. Betriebe mit weniger als 1 ha LF, wenn sie über natürliche Erzeugungseinheiten verfügen (Sonderkulturen, Viehbestände), die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Märkterzeugung von 1 ha LF entsprechen.
4. Sonstige Flächen, auf denen die Sonderkulturen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse zu Verkaufszwecken angebaut werden.

Der Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung zum Anbau auf dem Ackerland wurde in den zurückliegenden zehn Jahren mehrmals geändert. Seit 1987 werden Hartweizen, Triticale, Corn-Cob-Mix, Körnerfuttererbsen, Lein zur Körner- und Fasergewinnung, die Position "Andere Ölfrüchte - auch für technische Zwecke -" sowie Heil- und Gewürzpflanzen, seit 1989 Dinkel sowie Körnersonnenblumen gesondert erfaßt. Die Position "Brache", zu der Gründüngungspflanzen und Schwarzbrache zählen, umfaßt seit 1989 auch die Stilllegungsflächen als Dauer- und Rotationsbrache. Stilllegungsflächen mit Anbau nachwachsender Rohstoffe sind im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung bei der jeweiligen Fruchtart nachzuweisen. Seit 1991 wird der Anbau von Industrie-, Verarbeitungs-, Futter- und Pflanzkartoffeln als eigene Flächenposition erhoben.

Das endgültige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 1994 über den Anbau auf dem Ackerland sowie über die Wirtschafts- / Betriebsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten steht voraussichtlich Ende des Jahres zur Verfügung.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Anbau auf dem Ackerland in Baden-Württemberg 1994 (Vorläufiges Ergebnis)

Fruchtart (-gruppe)	1991	1992	1993	Vorläufiges Ergebnis 1994	Veränderung 1994 gegen 1993
	Hektar				%
Winterweizen	192 170	194 436	185 362	186 649	+ 0,7
Dinkel	6 099	3 806	3 329	4 948	+ 48,6
Sommerweizen	6 134	6 909	8 817	9 956	+ 12,9
Hartweizen	777	946	1 589	2 003	+ 26,1
Weizen zusammen	205 180	206 097	199 097	203 556	+ 2,2
Roggen	15 684	13 111	14 007	13 619	- 2,8
Wintermenggetreide	1 479	2 188	1 561	1 606	+ 2,9
Brotgetreide zusammen	222 343	221 396	214 665	218 781	+ 1,9
Sommernenggetreide	10 190	9 408	9 474	9 340	- 1,4
Triticale	2 170	3 070	4 763	5 364	+ 12,6
Wintergerste	88 444	87 619	84 395	83 488	- 1,1
Sommergerste	111 483	108 014	109 107	109 699	+ 0,5
Gerste zusammen	199 927	195 633	193 502	193 187	- 0,2
Hafer	59 752	58 186	58 233	63 172	+ 8,5
Futter- und Industriegetreide zusammen	272 039	266 297	265 972	271 064	+ 1,9
Getreide (ohne Körnermais) zusammen	494 382	487 693	480 637	489 845	+ 1,9
Körnermais	33 716	35 157	35 892	37 897	+ 5,6
Corn-Cob-Mix	3 497	2 980	5 140	3 673	- 28,5
Getreide zusammen	531 595	525 830	521 669	531 414	+ 1,9
Körnerfuttererbsen	3 787	4 332	3 804	3 544	- 6,8
Ackerbohnen	2 492	1 819	2 185	2 462	+ 12,7
Alle sonstigen Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	453	525	371	291	- 21,5
Hülsenfrüchte zusammen	6 732	6 676	6 360	6 297	- 1,0
Frühkartoffeln	1 401	1 689	1 598	1 899	+ 18,9
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	9 307	9 232	8 124	7 624 ¹⁾	- 6,2
Kartoffeln zusammen	10 708	10 921	9 722	9 523	- 2,0
Zuckerrüben	23 551	24 536	24 067	22 272	- 7,5
Futterrüben(Runkelrüben)	5 812	5 091	4 048	3 450	- 14,8
Alle sonstigen Hackfrüchte (Kohlrüben, Kürbis und dgl.)	242	204	302	280	- 7,2
Hackfrüchte zusammen	40 313	40 752	38 139	35 526	- 6,9
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen sowie alle sonstigen Gartengewächse (einschließlich Samenanbau) zusammen	9 208	9 273	9 861	9 021	- 8,5
Winterraps	65 593	54 755	39 163	37 528	- 4,2
Sommerraps, Rübsen	1 831	3 753	2 583	4 869	+ 88,5
Körner Sonnenblumen	13 485	13 831	5 605	11 401	+ 103,4
Lein zur Körner- und Fasergewinnung	342	694	513	433	- 15,5
Andere Ölfrüchte	832	505	897	987	+ 10,0
Hopfen ²⁾	1 427	1 408	1 582	1 593	+ 0,7
Tabak	1 008	1 138	1 134	1 229 ³⁾	+ 8,3
Gräser und Rüben zur Samengewinnung	1 452	1 597	1 512	1 341	- 11,3
Heil- und Gewürzpflanzen	69	147	22	44	+ 98,2
Alle sonstigen Handelsgewächse	568	548	452	451	- 0,3
Handelsgewächse zusammen	86 607	78 376	53 463	59 875	+ 12,0
Klee aller Art und Klee gras	33 618	34 004	34 344	32 744	- 4,7
Luzerne	6 259	6 614	7 124	6 561	- 7,9
Grasanbau als Hauptfrucht zur Futtergewinnung	6 547	6 237	5 568	5 120	- 8,0
Silomais	78 969	79 906	73 908	69 843	- 5,5
Alle sonstigen Futterpflanzen	1 887	1 988	2 156	3 262	+ 51,3
Futterpflanzen zusammen	127 280	128 749	123 100	117 531	- 4,5
Brache ⁴⁾	36 685	48 872	89 096	74 161	- 16,8
Ackerland insgesamt	838 420	838 528	841 688	833 824	- 0,9

1) Davon: 6679 ha Speisekartoffeln zum Direktverzehr und 945 ha Industriekartoffeln (Verarbeitungs-, Futter- und Pflanzkartoffeln). - 2) Bis 1992 produktive Hopfenfläche (einschließlich Arbeitsgassen, ohne Vorgewende); ab 1993 Gesamthopfenfläche (einschließlich Arbeitsgassen und Vorgewende) gemäß Hopfenanbauerhebung. - 3) Vorläufige Anbaufläche lt. Bundesverband Deutscher Tabakpflanzer. - 4) Gründüngungspflanzen, Schwarzbrache sowie Stilllegungsflächen als Dauer- und Rotationsbrache ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.